

## RHEIN-BERG

## Party, Punk und Pollywogs

Unaufhaltsamer Erfolg in Deutschland für das Bergisch Gladbacher Musiker-Trio

Von BIRGIT FRANKE

Sie sind jung, wild und nehmen kein Blatt vor den Mund. Sie kommen aus Bergisch Gladbach und wo immer sie in Deutschland auftauchen, rocken sie die Bühne. Punk, Indie, Rock und Pop sind ihr Leben. Sie sind „The Pollywogs“: Bryan Kessler (19) als Sänger und Gitarrist, Tobias Huschka (20) am Bass und Henrik Hoffrogge (20) am Schlagzeug.

BLZ SERIE

ROCK UND  
POP  
im Bergischen

Pollywogs heißt übersetzt Kaulquappen. Und wenn man nun das Entwicklungsstadium der Frösche auf das Musikerdasein überträgt, kann man sagen, dass sie schon heute mit fast allen Wassern gewaschen sind.

„Mit 12, 13 haben wir uns kennen und lieben gelernt“, erzählt Tobi Huschka. „Henrik und ich sind zusammen in Odenthal zur Schule gegangen und Bryan habe ich auf einem Dorffest in Schildgen kennengelernt.“ Die erste große Liebe des Trios ist die Musik. Zwei Jahre später, im Herbst 2006, gründen sie „The Pollywogs“, funktionieren eine Garage zum Probenraum um und legen in einer Schildgener Eck-

kneipe los. Die Jungs präsentieren sowohl punk-rock-fetzigen Sound als auch tiefgründige Pop-Melodien mit einem guten Schuss Melancholie. Und das kommt gut an. Von da aus ging es über Gladbach nach Leverkusen, Köln und anschließend über Freunde nach Hamburg, Berlin und München.

„Die Leute haben gesagt: Kommt einfach vorbei. Ihr könnt hier spielen und penen“, erzählt Tobias Huschka. „Für uns war's cool, durchs Land zu fahren, unabhängig von Plattenfirmen Konzerte auf die Beine zu stellen und einfach Musik zu machen“, so Frontmann Kessler. Die Texte der Band stammen allesamt aus der Feder von Bryan Kessler, der bereits Anfang des vergangenen Jahres den Gedichtband „Wahngold“ mitveröffentlicht hat.

Seit April 2011 ist das Buch „Pollygamie“ auf dem Markt, das komplett in eigener Regie produziert wurde und nur über die Webseite der Pollywogs erhältlich ist. Die Inspiration für die Texte nimmt der Songschreiber aus dem Leben und beschreibt selbstreflexiv und gesellschaftskritisch seine eigenen Eindrücke und Gedanken.

Anfang 2009 liefern die Pollywogs den Song „Whole Life In A Pocket“ für einen Fernseh-Werbespot von Läzza. Im Dezember des gleichen Jahres



Diese jungen Musiker sind auf dem Weg nach oben. Die „Pollywogs“, gegründet 2006, spielen eine Mischung aus Pop und Punk. (Foto: Franke)

gewannen sie beim Band-Contest der Beck's Music Experience und gingen anschlie-

ßend als Vorgruppe von bekannten Bands wie The Hives, Polarkreis 18 und Bad Lieute-

nant auf Tour. Seit einiger Zeit steht das Musiklabel Tro aus Düsseldorf hinter der Band.

Im November 2010 kam das Debütalbum „Dirty Words & Dirty Sex“ auf den Markt. Seitdem touren die Jungs durch Deutschland, wenn sie nicht gerade ihrem geregelten Alltag nachgehen: Huschka leistet seinen Zivildienst in einer Behindertenwerkstatt und beginnt im Sommer sein Studium der Musikwissenschaften. Kessler beendet jetzt seine Ausbildung als Mediengestalter für Bild und Ton und wird weiter bei Tro in Düsseldorf als freier Mitarbeiter tätig sein.

Die Band als  
Gesamtkunstwerk

Hoffrogge bereitet sich derzeit mit einem Praktikum auf sein Architekturstudium vor. The Pollywogs verstehen sich nicht nur als Band sondern als Gesamtkunstwerk: „Wir versuchen die perfekte Crosskultur zwischen Kunst und Kommerz zu finden. Wir sind keine Deutsch-Punk-Band, die nur rumschreit. Wir machen Musik mit Niveau. Das muss nicht direkt in den Charts sein, sondern kann in coolen Läden laufen. Hauptsache, die Leute haben Spaß. So wie wir“, erklärt Bryan Kessler und lacht.

In die Charts kommen sie auch noch. Ganz sicher.

[www.thepollywogs.com](http://www.thepollywogs.com)

## Das Wetter fest im Blick Trends bei Ernte und Saat

Peter Wester aus Overath ist mit der Wetterdienstplakette ausgezeichnet worden



Pflanzen geben Peter Wester (r.) Auskunft übers Wetter. Bürgermeister Andreas Heider und Brigitte Klante gratulieren dem Wettermelder. (Foto: Daub)

Von LARS HEYLTIJES

Als in Overath am 23. Februar 1978 die Schneeglöckchen zu blühen begannen, fing auch die Karriere eines phänologischen Beobachters an der Agger an. Peter Wester ist seit 31 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter des Deutschen Wetterdienstes (DWD).

Knapp 3000 Beobachtungen meldete der Maschineneinrichter im Ruhestand seitdem. Als Dank für seinen Einsatz erhielt er die Wetterdienstplakette des DWD aus den Händen von Brigitte Klante von der Außenstelle Geisenheim. Sie vertrat den Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Peter Ramsauer. Klante gab auch die früheste und späteste Eingabe eines

Kalenderjahres zum Besten. Am 8. Januar 1994 war die Haselnuss sehr früh dran. Auch der Winterweizen hatte es am 26. November 1988 eilig.

Pflanzen  
geben Aufschluss

Helfer wie Wester beobachten 46 verschiedene Pflanzen. Anhand dieser Eingaben können die Wetterexperten Klimaveränderungen voraussagen. Die Entwicklung der Pflanzen werden maßgeblich vom Klima gesteuert. So sind über Jahre Datenreihen entstanden, die vor allem zwei Dinge beweisen: Der Frühling beginnt seit Ende der 1980er Jahre oftmals früher. Die Win-

ter werden insgesamt wärmer.

Peter Wester übernahm zwischen 1980 und 1998 die Aufgabe eines Sofortmelders. In dieser Zeit gab er 720 Beobachtungen direkt an den DWD weiter. Die Erkenntnisse helfen der Landwirtschaft. Pflanzenkrankheiten und -schädlinge gefährden den Erfolg der Ernte. Dank der Beobachtungen der phänologischen Mitarbeiter kann ein übermäßiger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verhindert werden. Aber auch die Allergiker profitieren von Wester und seinen Kollegen. Sobald Haselnuss oder Birke blühen, ertönen im Radio die ersten Warnmeldungen vor Pollenflug. Der Geehrte war Mitbegründer des Rheinisch-Bergischen Naturschutzbundes.

Bei einer lehrreichen Exkursion zur den Pflanzenbau-Experten des Bayer-Konzerns haben rund 50 Rösrather Senioren allerhand Neues in Sachen Weltenernährung erfahren. Das Forschungszentrum von „Bayer Crop Science“ (Pflanzenbauwissenschaft) steht in Monheim, und dabei handelt es sich um einen riesigen Ableger der Leverkusener Bayer-Werke. Bei ihrem Besuch wurde die

## IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 02/29 37-0  
Fax: 0 22 02/3 69 68  
blz.gl@kr-redaktion.de



Die Mitarbeiter des Odenthaler Seniorenheims sind ausgezeichnet worden. (Foto: CMS)

Besucherguppe der Rösrather Senioren-Union von jungen Wissenschaftlerinnen über das Selbstverständnis des Unternehmens informiert. Danach will Bayer CropScience „globaler Innovationsführer“ mit nachhaltigen Lösungen von der Aussaat bis zur Ernte werden. „Unser Unternehmen will Landwirten rund um die Erde helfen, den immer weiter zunehmenden Bedarf an erschwinglichen und qualitativ hochwertigen Nahrungs- und futtermitteln, Pflanzenfasern und Energiepflanzen zu decken“, zitierte Ehrenvorsitzender Georg Geist

## GLÜCKWUNSCH!

## Verlosung für Müllsammler

Hildegard Kirchmann, Markus Balduin, Horst Fressel und Ralf Hager sind die Gewinner der Verlosung beim diesjährigen Aktionstag Sauberhaftes Overath. Erstmals fand für die Akti-

ven beim Aktionstag gegen den wilden Müll diese Verlosung von rund 80 Gutscheinen statt. Die Gewinne wurden ermöglicht durch Spenden der Overather Einzelhändler und Gewer-

betreibenden. Besonders freute sich Ralf Hager über seinen Gewinn. Er empfing aus den Händen von Overaths Bürgermeister Andreas Heider eine nagelneue Digitalkamera. (bfh)

in einem Reisebericht eine der Wissenschaftlerinnen. (r)

Lob für das  
Seniorenheim

Die BIVA ist die einzige bundesweite Interessenvertretung von Heimbewohnern. Sie hat dem CMS Pflegeheim St. Pankratius in Odenthal den „Grünen Haken“ verliehen. Diesen Preis erhalten Seniorenwohnheime, die ihren Bewoh-